

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 17 (1899)  
**Heft:** 313

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an Fr. 6, 2<sup>es</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>es</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.  
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.  
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

**Inhalt — Sommaire**

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Weltpostverein. — Eisenbahnverstaatlichung. — Nationalisation des chemins de fer. — Zwangsversteigerungen und Besitzwechsel land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke in Preussen. — Fahrpostverkehr mit Russland. — Echange de la messagerie avec la Russie. — Wertbriefe im Verkehr mit Hongkong. — Lettres avec valeur déclarée dans l'échange avec Hongkong.

### Amtlicher Teil = Partie officielle

**Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.**

**Konkursoröffnungen. — Ouvertures de faillites.**

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizubringen.

**Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (1671<sup>a</sup>)**

Gemeinschuldner: **A m m a n n**, Sebastian, Glasermeister, von Ringingen (Hohenzollern), wohnhaft an der Triemlistrasse in Albisrieden.  
Datum der Konkursoröffnung: 23. September 1899.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 16. Oktober 1899, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Dubs «zum Feldhof», an der Birmensdorferstrasse, in Zürich III (Wiedikon).

Eingabefrist: Bis und mit 7. November 1899.

**Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (1644<sup>a</sup>)**

Gemeinschuldnerin: Firma **Schoenenberger & C<sup>ie</sup>**, Bijouterie en gros, am Rennweg, in Zürich.  
Datum der Konkursoröffnung: 25. September 1899.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 12. Oktober 1899, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Zürich I.  
Eingabefrist: Bis und mit 4. November 1899.

**Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (1672)**

Gemeinschuldner: **Berenbach**, Wilh., Inhaber der Firma Wilh. Berenbach, Farben und Firnisse, chem. Produkte, Kellergässlein 10, in Basel.  
Datum der Konkursoröffnung: 4. Oktober 1899.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 17. Oktober 1899, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Erdgeschoss rechts, Bäumleingasse 3, in Basel.  
Eingabefrist: Bis und mit 7. November 1899.

**Kt. Graubünden. Konkursamt Thusis. (1664)**

Gemeinschuldner: **Beeler-Renggli**, Heinrich, Wirt «zum Gasthaus Julier», in Thusis.  
Datum der Konkursoröffnung: 30. September 1899.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 10. Oktober 1899, nachmittags 1 Uhr, im «Gasthaus Julier» in Thusis.  
Eingabefrist: Bis und mit 7. November 1899.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (1673)**

Gemeinschuldnerin: Frau **Frei-Messmer**, L., Gipsergeschäft, an der Berthastrasse 10, in Zürich III (S. H. A. B. 1899, pag. 1047).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Oktober 1899.

**Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (1666)**

Gemeinschuldnerin: Frau **Schlatter**, Katharina, geb. Rutschmann, Liegenschaftenspekulant, an der Spitalgasse Nr. 4, in Zürich (S. H. A. B. 1899, pag. 1115).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Oktober 1899.

**Kt. Luzern. Konkursamt Kriens und Malters, in Malters. (1677)**

Gemeinschuldner: **Schläpfer**, J., Dr. Chemiker, Seifen- und chemische Fabrik, in Horw (S. H. A. B. 1899, pag. 735).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Oktober 1899.

**Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (1675)**

Gemeinschuldner: **Ausgeschlagene** Verlassenschaft des **Koller**, Melchior, sel., Sennerei, Zürichstrasse, in Luzern (S. H. A. B. 1899, pag. 1236).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Oktober 1899.

**Kt. St. Gallen. Konkursamt Obertoggenburg in Ebnat. (1667)**

Gemeinschuldner: **Hegele**, Othmar, Schuhmachermeister, in Kappel (S. H. A. B. 1899, pag. 1047).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Oktober 1899.

**Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.**

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

**Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (1676)**

Faillie: **Marmet-Roth**, Marguerite, boulangerie et épicerie, domiciliée rue de l'Hôtel de ville, 7, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. 1899, pag. 405).  
Date de la clôture: 5 octobre 1899.

**Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.**

(B.-G. 195 u. 317.)

(L. P. 195 et 317.)

**Kt. Solothurn. Konkursamt Lebern in Solothurn. (1665)**

Gemeinschuldner: **Wullimann**, Emil, Jacobs, Weinhandlung, in Grenchen (S. H. A. B. 1899, pag. 1208).  
Datum des Widerrufs: 2. Oktober 1899.

**Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

**Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1670<sup>a</sup>)**

Aus dem Konkurse des **Käser**, Joh. Ulrich, Möbelhändler, an der Militärstrasse 106, in Zürich III (S. H. A. B. 1899, pag. 863), kommen Dienstag, den 7. November 1899, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant «zur Kreuzstrasse» (Hotz), an der Hohlstrasse in Zürich III, auf öffentliche Steigerung: Ein Wohnhaus, an der Militärstrasse in Zürich III, unter Nr. 4227 für Fr. 17,000 assekuriert. 2 Aren 91,2 m<sup>2</sup> Platz, worauf obiges Gebäude steht, und Hofraum. Eine auf obigem Hofraum stehende Bretterhütte mit Blechbedachung.  
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 29. Oktober 1899 an hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (1551<sup>a</sup>)**

**Zweite Steigerung.**  
Gemeinschuldner: **Pircher**, Ludwig, von Stanz (Tirol), Baumeister, an der Mutschellenstrasse, in Zürich II (S. H. A. B. 1899, pag. 1155).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 8. November 1899, nachmittags 4 Uhr, im «Hotel Rigi» in Enge-Zürich II.  
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:

1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Anbau, an der Mutschellenstrasse in Wollishofen, unter Nr. 480 für Fr. 48,300 assekuriert, mit drei Aren 46,10 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum.

Höchstangebot an der ersten Steigerung: Fr. 45,000.

2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Anbau daselbst, unter Nr. 481 für Fr. 53,300 assekuriert, mit drei Aren 51,2 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum.

Höchstangebot an der ersten Steigerung: Fr. 50,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich. Konkursamt Küssnacht (1668)**

*im Auftrage des Konkursamtes Pfäffikon.*  
Gemeinschuldner: **Kägi**, Gottfried, von Bauma, Eisenhandlung, in Pfäffikon (S. H. A. B. 1899, pag. 1207).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 6. November 1899, nachmittags 4 Uhr, im «Restaurant Uster», an der Seestrasse, in Küssnacht.

Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaft: Ein Wohnhaus mit Veranda, unter Nr. 842 für Fr. 55,000 assekuriert, nebst ca. drei Aren 50 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Garten, an der Seestrasse in Küssnacht.

Die Gantbedingungen liegen vom 25. Oktober 1899 an hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Bern. Konkursamt Interlaken. (1663)**

Im Konkurse des **Gysling**, Gustav, Johanns, Küfer und Weinhändler, in Matten (S. H. A. B. 1899, pag. 1183), wird Samstag, den 11. November 1899, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft «zum Stern» in Matten versteigert werden:

Ein Stück Mattland, im Zaun in Matten, haltend laut Kataster 27 Aren, laut Messung 725 Klafter oder 23,49 Aren.  
Grundsteuerschätzung: Fr. 1110.

Die Steigerungsbedinge sind vom 28. Oktober 1899 an auf dem Konkursamt Interlaken aufgelegt.

**Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (1676)**

**Konkursrechtl. Liegenschaftsteigerung.**

Gemeinschuldnerin: Frau **Katz-Gersbach**, A., Handlung in Eiern und Landesprodukten, in St. Gallen. (S. H. A. B. 1899, pag. 1249.)



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Weltpostverein.

Zur Feier des Weltpostvereins schreibt die *Union postale*: Am 9. Oktober 1899 vollendet sich das erste Vierteljahrhundert, seitdem in Bern zwischen sämtlichen Staaten Europas, den Vereinigten Staaten Amerikas und Aegypten der allgemeine Postvereinsvertrag abgeschlossen wurde, welcher die Grundlage bildet für den gegenwärtig bestehenden, sämtliche Länder der Erde mit geordnetem Postwesen umfassenden Weltpostverein.

War vor 25 Jahren die Vereinigung der genannten Staaten auf einem der wichtigsten Gebiete des Verkehrslebens eine überraschende, von den beteiligten Völkern aufs freudigste begrüßte Erscheinung, einzig in ihrer Art und ohne Vorgang in der Weltgeschichte, so muss nicht minder die über alles Erwarteten schnelle Ausdehnung des Vereins über den Erdkreis Staunen erregen. Fast will es scheinen, als wäre es von günstiger Vorbedeutung für die weitere Entwicklung des in Bern begründeten allgemeinen Postvereins geworden, dass die damaligen Verhandlungen in der ungewöhnlich kurzen Zeit vom 15. September bis 9. Oktober 1874 zum Abschluss gelangt waren. Die Nachwelt wird versucht sein, zu glauben, dass die Vollendung eines Werkes von solcher Bedeutung nur deshalb in so kurzer Frist gelingen konnte, weil die entscheidenden Grundgedanken unter den Vertragsstaaten bereits allgemeine Anerkennung gefunden hatten und nur noch der gemeinsamen Sanktion bedurften. Nichts irriger als das!

Es gab unter den Teilnehmern des Berner Kongresses trotz der allseitig bekundeten Bereitwilligkeit, zum Gelingen der schwierigen Aufgabe beizutragen, gar wenige, welche die Hoffnung, geschweige denn Zuversicht mitbrachten, dass es möglich sein werde, den Zwiespalt der Interessen unter so vielen Staaten und die aus den zahllosen bestehenden Verträgen sich entgegenstellenden Hindernisse zu überwinden. Gleichwohl glückte das Unternehmen und in der denkbar kürzesten Frist!

Der Hauptverdienst um die Gründung des allgemeinen Postvereins geht dem vor zwei Jahren verstorbenen deutschen General-Postmeister Dr. v. Stephan. Von ihm rührt nicht nur die Anregung zur Einberufung des Kongresses behufs Vereinigung der Kulturstaaten zu obigem Zwecke, sondern auch der Entwurf des Vereinsvertrages her, welcher den Beratungen in Bern zur Grundlage gedient hat. Die Fundamentalsätze seines Entwurfs sind in den Vereinsvertrag übergegangen.

Es galt nicht nur, dem idealen Gedanken der Völkervereinigung auf dem Gebiete des Postverkehrs Ausdruck zu geben, sondern es handelte sich zugleich für verschiedene Staaten um recht beträchtliche finanzielle Opfer. Diejenigen Postverwaltungen, welche vorzugsweise bei dem Transit der internationalen Korrespondenz beteiligt waren oder auf Grund der Ausdehnung ihrer Gebiete vertragemässig bis dahin grössere Portoanteile bezogen hatten, mussten durch erhebliche Herabsetzung der Transitgebühren und den vorgeschlagenen gleichen Portobezug doppelt Einbussen erleiden, während die übrigen in die Lage versetzt wurden, die Vorteile des neuen Vereinsvertrages ohne Gegenleistungen geniessen zu können. Es war deshalb keine leichte Aufgabe, die nötigen Zugeständnisse im Interesse der Allgemeinheit zu erlangen.

Ohne die Opferwilligkeit der am Austausch der internationalen Korrespondenz vorzugsweise beteiligten Staaten war die Gründung des allgemeinen Postvereins unmöglich. Innen verdankt nächst dem dienstvollen Träger des grossen Gedankens die Welt den allgemeinen Postverein und den heutigen Weltpostverein, welcher sich aus jenem entwickelt hat. Erst seit dieser Zeit ist die Weltpost Gemeingut aller in den Kulturländern der Erde geworden und nicht wie früher, wo die hohen Portogebühren für viele unerschwinglich waren, Privilegium der Begüterten geblieben.

Es ist nicht der geringste Ruhmestitel der Gründer des allgemeinen Postvereins, dass der von ihnen aufgerichtete stattliche Bau nicht nur den Mitgliedern Platz und Schutz für die gemeinsamen Zwecke bot, sondern auch allen Völkern der Erde den Zutritt gestattete und Raum unter seinem weitragenden Dache gewährte. Die innere Richtigkeit der Grundgedanken des Vereins, die Zweckmässigkeit seiner Grundverfassung bürgen uns dafür, dass der stolze Bau, der die Probe eines Vierteljahrhunderts glänzend bestanden hat, sich auch künftig unerschütterlich bewähren wird.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Weltpostvereins wird im Sommer des nächsten Jahres in Bern eine Konferenz zusammengetreten, zu welcher von der Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft Einladungen an die Regierungen sämtlicher Vereinsländer ergangen sind. Als Tag des Zusammentritts der Konferenz ist der 2. Juli 1900 in Aussicht genommen.

### Verschiedenes — Divers.

**Eisenbahnverstaatlichung.** Die am 4. Oktober in Bern besammelte Expertenkommission des Bundesrates für die mit der Eisenbahnverstaatlichung zusammenhängenden finanziellen Fragen hat den Bericht des Finanzdepartements über den bisherigen Verlauf der Umtauschoperation und des Ankaufs von Eisenbahnobligationen entgegengenommen. Nach demselben besitzt die Bundesverwaltung zur Zeit 3 1/2 % und 4 % käuflich erworbene Eisenbahnobligationen für rund Fr. 28,000,000, die Umtauschanmeldungen belaufen sich auf rund Fr. 42,000,000, es verfügt somit heute der Bund über Eisenbahnobligationen im Betrage von Fr. 70,000,000. Im ferneren enthalten die Titel des Anleihe für den Simplon-Tunnel im Betrage von 60 Millionen Franken bekanntlich die Bestimmung, dass dieselben beim Uebergang der Jura-Simplon-Bahn an den Bund ohne weiteres in 3 1/2 % Bundesbahnobligationen umgewandelt werden. Eine Geldbeschaffung für diese Titel ist somit ebenfalls nicht nötig. Die Eisenbahnfondsrechnung endlich verfügt über Jura-Simplon-Prioritätsaktien im Nominalbetrage von rund 40 Millionen Franken, deren Liquidation seinerzeit durch blosse Verstossung mit Bundesbahnobligationen bewerkstelligt werden kann. Der Bundesrat beauftragte das Finanzdepartement, die eingangs erwähnten Operationen in bisheriger Weise fortzusetzen.

**Zwangsversteigerungen und Besitzwechsel land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke in Preussen.** Das preussische statistische Bureau veröffentlicht in seiner Zeitschrift die Statistik der Zwangsversteigerungen derjenigen Grundstücke, welche im Eigentum eines Landwirtes im Hauptberuf hauptsächlich zur Land- und Forstwirtschaft dienen.

Die Zahl der versteigerten land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke im Eigentum von Landwirten im Hauptberuf betrug, abgesehen von den Parzellen unter 2 ha, die nicht mitgezählt sind, in der (nach der Gesamtfläche berechneten) Grössenklasse von

Im Jahr	2-5 ha	5-20 ha	Zusammen	Im Jahr	2-50 ha	50 und mehr ha	Zusammen
1886	1948	361	2309	1892	1595	270	1865
1887	1415	276	1691	1893	1401	222	1623
1888	1538	286	1824	1894	1096	194	1290
1889	1296	208	1504	1895	1237	221	1458
1890	1179	180	1359	1896	1033	163	1196
1891	996	201	1197				

Seit 1891 sind noch mehr Grössenklassen unterschieden worden und dabei war das Ergebnis folgendes. Die Zahl der versteigerten Grundstücke betrug in der Grössenklasse von

Im Jahr	2-5 ha	5-20 ha	20-50 ha	50-100 ha	100-200	200 u. mehr ha
1891	366	450	190	69	54	78
1892	549	759	287	107	57	106
1893	513	669	219	91	49	82
1894	390	506	210	76	52	66
1895	448	557	232	96	48	77
1896	343	481	204	82	27	54

Abgesehen von dem besonders günstigen Jahr 1891 zeigt sich auch hier bei allen drei Grössenklassen unter 50 ha eine Besserung. In den Grössenklassen über 100 ha tritt der günstige Charakter des Verlaufes noch deutlicher hervor. Nur die Grössenklasse von 50-100 ha, die Grossbauern, zeigen ein etwas abweichendes Bild.

Will man feststellen, in welchem Verhältnis die Zahl der Versteigerungen zur Zahl der überhaupt vorhandenen Grundstücke steht, so fehlen leider streng vergleichbare Zahlen. Man ist auf die Zahl der «Betriebe» angewiesen, deren Inhaber mit ihrem Hauptberuf Landwirte sind und bei denen natürlich auch die Pachtbetriebe mitgezählt sind. Immerhin ist der Vergleich unter Vorbehalt zulässig und von Interesse.

Die Zahl dieser sogenannten «Hauptbetriebe» von 2 ha und darüber belief sich nach der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895 in Preussen auf 1,042,263. Die höchste Zahl von Versteigerungen fiel auf das Jahr 1886 mit 2309, das wären 0,11 % aller Hauptbetriebe von 2 ha und darüber im Jahr 1895. Im Jahr 1896 machte die Zahl der Versteigerungen noch nicht 0,05 % der Zahl dieser Betriebe aus.

Die gesamte Versteigerungsfläche betrug im ungünstigsten Jahre (1886) noch nicht ganz 0,5 % der Gesamtfläche aller 1895 gezählten Betriebe und 1896 machte sie noch nicht 0,3 % aus.

Die Statistik des Besitzwechsels land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke in Preussen ist durch Verfügung des Justizministers vom 11. Januar 1896 angeordnet und das Material ist von den Amtsgerichten erhoben worden. Die Erhebungen werden fortlaufend stattfinden; zur Zeit liegt die Statistik für den Zeitraum vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 vor. Es sind alle hauptsächlich zur Land- und Forstwirtschaft dienenden Grundstücke berücksichtigt, sofern sie 2 ha und mehr an Gesamtfläche hatten, also nicht nur die Grundstücke, deren Eigentümer Landwirte im Hauptberuf waren. Das Gebiet des Rheinischen Rechtes ist nicht berücksichtigt. Es sind gezählt worden in dem genannten Zeitraum (1896/97):

in der Grössenklasse	Bestand	Besitzwechsel durch Erbgang etc.	Bestandwechsel durch Kauf etc.	Zusammen
von 2-5 ha	9,200	17,607	26,807	
" 5-20 "	9,680	11,673	21,353	
" 20-50 "	4,237	3,072	7,309	
" 50-100 "	1,200	840	2,040	
" 100-200 "	301	352	653	
" 200 u. mehr "	311	422	733	
" unbekannter Grösse "	19	18	37	
<b>Zusammen</b>	<b>24,948</b>	<b>33,984</b>	<b>58,932</b>	

Man könnte diese Zahlen mit der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe ins Verhältnis setzen, und es würde sich dann ergeben, dass etwa 5,9 % der Betriebe von 2 ha und mehr den Besitzer gewechselt hätten und zwar etwa 2,5 % durch Erbgang und 3,4% durch Kauf etc.

Was die Art des Besitzwechsels betrifft, so zeigen die Grössenklassen von 20-50 ha und von 50-100 ha ein erhebliches Ueberwiegen des Erbgangs. In den niederen und oberen Klassen dagegen überwiegt der Kauf.

**Fahrpostverkehr mit Russland.** Paketsendungen nach Russland, welche als Poststücke zulässig sind, müssen künftighin ausnahmslos als Poststück befördert werden.

Demgemäss sind alle Sendungen bis zum Gewichte von 5 kg. ohne Wertangabe oder mit Wertangabe bis Fr. 50,000 nach dem europäischen Russland, welche die für die Poststücke vorgesehenen Dimensionsgrenzen nicht überschreiten, von der Beförderung als Fahrpostsendungen ausgeschlossen.

Mit Bezug auf Sendungen nach dem europäischen Russland, welche die vorerwähnten Gewichts-, Dimensions- und Wertgrenzen übersteigen, sowie auf sämtliche Sendungen nach dem asiatischen Russland treten Aenderungen nicht ein.

**Wertbriefe im Verkehr mit Hongkong.** Im Verkehr mit Hongkong (China) können von nun an Wertbriefe ausgetauscht werden.

Der zulässige Höchstbetrag ist auf Fr. 3000 und die Werttaxe auf 25 Cts. für je 300 Fr. oder einen Bruchteil dieser Summe festgesetzt worden.

**Nationalisation des chemins de fer.** La commission d'experts du conseil fédéral pour les questions financières relatives à la nationalisation des chemins de fer a pris connaissance, dans sa réunion du 4 octobre à Berne, du rapport du Département des Finances sur le résultat jusqu'à ce jour de l'échange et de l'achat d'obligations de chemins de fer. Suivant ce rapport, l'administration fédérale possède actuellement des obligations de chemins de fer 3 1/2 % et 4 % acquises par voie d'achat pour une somme de fr. 28,000,000 en chiffre rond, les demandes d'échange s'élevaient à fr. 42,000,000 en chiffre rond. La Confédération dispose donc aujourd'hui, en obligations de chemins de fer, d'un montant de fr. 70,000,000. En outre, les titres de l'emprunt pour le tunnel du Simplon, d'un montant de 60 millions, contiennent, comme on sait, une disposition suivant laquelle, lors du transfert du chemin de fer du Jura-Simplon à la Confédération, ces titres seront convertis sans autre en obligations des chemins de fer fédéraux à 3 1/2 %. Il n'est donc pas non plus nécessaire de se procurer des fonds pour ces titres. Enfin, le compte du fonds des chemins de fer possède des actions de priorité du Jura-Simplon pour un montant nominal de 40 millions en chiffre rond, dont la liquidation pourra se faire simplement en les échangeant contre des obligations des chemins de fer fédéraux. Le conseil fédéral a chargé le Département des Finances de continuer comme par le passé les opérations mentionnées plus haut.

**Echange de la messagerie avec la Russie.** Les envois à destination de la Russie qui sont admis comme colis postaux doivent à l'avenir être expédiés sans exception comme colis postaux.

En conséquence, tous les envois jusqu'au poids de 5 kg, sans valeur déclarée ou avec une valeur déclarée jusqu'à fr. 50,000 à destination de la Russie d'Europe et dont les dimensions n'excèdent pas les limites prévues pour les colis postaux, sont exclus de l'expédition comme envois de messagerie.

Il n'est pas apporté de modification en ce qui concerne les envois à destination de la Russie d'Europe qui excèdent les limites de poids, de dimensions et de valeur susindiquées, ainsi que tous les envois à destination de la Russie d'Asie.

**Lettres avec valeur déclarée dans l'échange avec Hongkong.** On peut dès maintenant échanger des lettres avec valeur déclarée avec Hongkong (Chine).

La limite supérieure de la déclaration de valeur a été fixée à fr. 3000 et la taxe à la valeur à 25 cts. par fr. 300 ou fraction de ce montant.

**Monopolpreis des Kahlbaumsprits.**

Auf Grund eines Bundesratsbeschlusses vom 3. Oktober wird der **Kahlbaumsprit** vom 5. Oktober an zum Preise von **Fr. 175** pro 100 kg Nettogewicht oder Fr. 142.60 per Hektoliter 95 % abgegeben.  
Bern, den 4. Oktober 1899.

(1593)

Eidg. Alkoholverwaltung.

**Prix de vente du trois-six Kahlbaum ffin.**

En vertu d'un arrêté du Conseil fédéral du 3 octobre, le trois-six **Kahlbaum ffin** sera livré par la Régie soussignée, à partir du 5 octobre, au prix de **fr. 175** par 100 kg poids net, ou de fr. 142.60 par hectolitre 95 %.

Berne, 4 octobre 1899.

(1594)

Régie fédérale des alcools.

**Schuldenruf.**

Rechtlich begründete Forderungen, sowie allfällige Bürgschaftsansprachen an den letztthin unter Kuraturschaft gestellten **Alexander Hofer**, Jakobs sel., von Schüpfen, gew. Wirt zu Rebluten an der Gerechtigkeitsgasse in Bern, beliebe man behufs Aufnahme ins vormundschaftliche Inventar, beim Unterzeichneten bis zum 25. Oktober 1899 schriftlich anzumelden.

Bern, den 5. Oktober 1899.

(1585)

Chr. Tenger, Notar,  
Waisenhausplatz 21.**Cartonnage-Fabrik in Freiburg.**

**Generalversammlung der Aktionäre**  
Samstag, 21. Oktober 1899, nachmittags 3½ Uhr,  
im neuen Fabrikgebäude.

Traktanden:

- 1) Genehmigung der Jahresrechnung pro 1898/99 und Dechargeerteilung.
- 2) Wahl des Vice-Präsidenten und Sekretärs des Verwaltungsrates.
- 3) Neuwahl des Direktors.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 5) Unvorhergesehenes.

(1599)

Freiburg, den 1. Oktober 1899.

Der Verwaltungsrat.

**Baugeschäft und Ingenieurbureau**  
P. Simons, Bern, Spitalgasse 30. (1115)**Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden.**

Filialen in Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn,  
Agentur in Kreuzlingen.

**Staatsgarantie.**

Gemäss Beschluss der Bankvorsteherschaft sind wir bis auf weiteres Abgeber von (1851)

4 % Obligationen unserer Anstalt, gegenseitig 3 bis 5 Jahre fest, und 3¾ % „ „ „ „ bis 2 Jahre fest.

Die einen wie die andern Titel sind nach Umlauf der Vertragsdauer für den Kreditör auf sechs, für die Bank auf drei Monate kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder den Inhaber ausgestellt.

Der Zinsfuß für Sparkassaeinlagen beträgt zur Zeit 3½ % und wird ab Neujahr 1900 auf 3¾ %

erhöht.

Zahlstelle in Zürich: Herren C. W. Schlöpfer & Cie.  
» » Basel: » Ehinger & Cie.  
» » St. Gallen: » Wegelin & Cie.  
» » Bern: » von Ernst & Cie.  
» » Chur: Graubündner Kantonalbank.

Die Direktion.

**LOCARNO. Hôtel Locarno**

am Lago Maggiore

Kopfstation der Gotthardbahn.

6½ Stunden von Basel; 5½ Stunden von Zürich; 4½ Stunden von Luzern; 4 Stunden von Mailand.

Direkte Wagenverbindungen.

Schönster und komfortabelster Aufenthalt an den italienischen Seen

**im prächtigsten Herbstklima Europas.**

Ausgangspunkt unzähliger Exkursionen. — See- und Mineralbäder. — Herrlicher, schattiger, imposanter, grosser Garten am See. — Traubenkur. Elektrisches Licht. Lift. — Lawn-Tennis. Golf-Spiele.

Mässige Pensionspreise.

Prospekte gratis durch

(1602)

Balli, Besitzer.

**„THE MARINE“**  
Insurance Company Limited  
**Transport-Versicherungs-Gesellschaft**  
Gegründet in London 1838. (264)  
Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservenfonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art. Sie versichert ebenfalls Dampfschiffscasco.

Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren Banquiers erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg, sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.

**Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.**

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4 % Obligationen auf 3—5 Jahre fest,

3¾ % Obligationen auf 1—2 Jahre fest

mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld**; ferner bei unseren Filialen in **Bomanshorn** und **Kreuzlingen**, sowie bei Herren **Kaufmann & Cie.** in **Basel**, Herren **C. W. Schlöpfer & Cie.** in **Zürich** u. Herren **Wegelin & Cie.** in **St. Gallen**. (1928)

Frauenfeld, den 13. Juli 1899.

Die Direktion.



(1092)

**ENGLAND**  
über HOEK VAN HOLLAND  
**Bern-London.**

Preis: I. Kl. Fr. 131. 10, II. Kl. Fr. 92. 75.

Näheres durch

U. M. Crowe, 22, Dornacherstrasse, in Basel.



Neuester, verbesserter

**Briefordner „Rapide“**

einziges schweizerisches Fabrikat.  
Praktischer u. billigster Ordner. Öffnen und Schliessen geschieht durch einen Druck.

Preis mit Register **Fr. 1. 75** per Stück.  
Locher dazu (einmalige Anschaffung) **Fr. 1. 50** per Stück.

Verwahrmappe für alle Systeme passend. (386)

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Lochentfernung 7 oder 8 cm beträgt.  
Preis in solider Ausführung mit Register **Fr. 1. —** per Stück.  
Versandt franco nach jedem Orte der Schweiz, gegen Nachnahme oder Voreinsendung, direkt durch den Fabrikanten **Carl Pfaltz, Basel.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Firma **Grob & Co. in Zürich I am 29. September 1899** ihre Zahlungen eingestellt hat und deshalb gemäss gesetzlicher Vorschrift ihren Vertretern die fernere Ausübung des Berufes eines Börsenagenten untersagt und die hierfür seinerzeit erteilte staatliche Bewilligung entzogen worden ist, werden nunmehr diejenigen Kreditoren, welche Ansprüche an die von der Firma bei der Finanzdirektion des Kantons Zürich als Sicherheit für Erfüllung ihrer Verpflichtungen als Börsenagent hinterlegte Realkaution von **Fr. 20,000** erheben wollen, aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche innerhalb einer Frist von **60 Tagen**, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, geltend zu machen, und zu diesem Zwecke einen beglaubigten Buchauszug nebst Belegen dem **Vorstande des Effektenbörsenvereins Zürich** (Präsident: **J. J. Rinderknecht**) einzusenden.

Vorstehende Bekanntmachung und Aufforderung bezieht sich ausschliesslich auf die bei der Finanzdirektion und nicht auch auf die beim Effektenbörsenverein zu Gunsten der Mitglieder desselben hinterlegte Kaution. Nur Ansprüche, welche auf diese bei der Fi-

nanzdirektion hinterlegte Kaution geltend gemacht werden wollen, kommen in Betracht, ihre Anmeldung gilt jedoch nicht als Eingabe in den allfälligen Konkurs des Schuldners.

Zürich, den 4. Oktober 1899.

Direktion der Volkswirtschaft:  
(1588) **Naegeli.**

SOCIÉTÉ ANONYME

de la

**Grande Boulangerie et Meunerie**  
**lausannoises.**

L'assemblée générale constitutive de la Société est convoquée pour le **lundi, 16 octobre 1899, à 3 heures précises**, dans la salle du Musée industriel, Rue Chauerau, avec l'ordre du jour suivant: (1592)

1<sup>o</sup> Constitution de la Société conformément au Code fédéral des obligations et adoption des statuts.

2<sup>o</sup> Approbation des apports.3<sup>o</sup> Nomination des contrôleurs.

4<sup>o</sup> Fixation de l'indemnité à allouer aux membres du Conseil d'administration et aux contrôleurs.

5<sup>o</sup> Eventuellement, autres objets, s'il y a lieu.

Le conseil d'administration.